

Rede des Vorsitzenden der
SPD-Fraktion Rodgau:
Felix Deister



Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebes Publikum,

zunächst danken wir dem Bürgermeister und Kämmerer, Max Breitenbach, sowie der am Haushalt beteiligten Verwaltung und den Stadtwerken für ihre Arbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes für 2023.

Wir haben die Zeit seit der Einbringung genutzt, um den Haushaltsplan intensiv und kritisch in unserer Fraktion und der Kooperation zu diskutieren und an unserer Idee für Rodgau zu messen.

Wir tragen Verantwortung für die Bevölkerung und die Zukunft unserer Gemeinde. Dieser Verantwortung werden wir gerecht, wenn wir Rodgau weiterentwickeln und uns dem Wandel nicht zu entziehen versuchen.

Menschen in dieser Stadt haben ein Recht auf eine Kommune die Verlässlichkeit ausstrahlt und für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet ist. Wir haben geprüft, ob der vorgelegte Haushaltsentwurf die aus unserer Sicht drängendsten Themen aufgreift und sich mit unseren Ansichten deckt.

In unserer Vision für Rodgau bekämpfen wir den Klimawandel lokal im Rahmen unserer Möglichkeiten. Hierzu investieren wir in Energieeffizienz, reduzieren unseren lokalen CO₂-Ausstoß und fördern den Übergang zu erneuerbaren Energien. Gleichzeitig verändern sich Mobilitätsgewohnheiten und wir befinden uns mitten in einer Mobilitätswende, bei der wir vor der Aufgabe stehen, ein effizientes und nachhaltiges Verkehrssystem zu entwickeln.

Ein weiteres Thema - mit genau so hoher Relevanz -, ist es, die richtigen Antworten auf den Siedlungsdruck zu haben und die Waage zu halten, zwischen Wohnraum für die Bevölkerung zuzubauen und den nötigen Grün- und Freiraum anzubieten.

Schließlich beschäftigt uns ebenfalls der Anstieg der Lebenshaltungskosten und nicht zuletzt die Frage der Versorgungssicherheit. Um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist es wichtig, dass die Kommunen eng zusammenarbeiten und wir unsere Mitmenschen eng einbinden, um zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln. So nutzen wir unsere Steuerungsmöglichkeiten und Ressourcen, und damit auch ihre Steuern effizient. Daran wollen wir uns messen lassen!

Wenn wir diesen Rahmen als Grundlage zur Beurteilung des vorgelegten Haushaltsplans heranziehen, sind wir überzeugt, dass die Verwaltung die genannten Herausforderungen zumindest auf dem Schirm hat und diesen im vorgelegten Haushalt versucht Rechnung zu tragen.

Trotzdem weist der Haushaltsplan, wie man auch schon aus der Presse und von meinen Vorredner*innen erfahren durfte, ein Defizit von rund 185 Tausend Euro aus. Die schwerwiegendsten Faktoren, die im Haushalt viel Geld verschlingen, sind der Anstieg der Personalkosten, das dringend nötige Investitionsprogramm - Straßeninfrastruktur, die nach wie vor und absehbar hohen Kosten für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, die Kostenexplosion bei den Energiepreisen und nicht zuletzt der Fachkräftemangel. Diese Liste erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein.

Hier sind wir als SPD besonders gefordert, in diesem Jahr zu reagieren und innovative Ideen zu fördern um in diesem Umfeld noch bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Auch die Personalkosten stimmen uns zunehmend besorgt und wir werden in diesem Jahr einen Fokus darauflegen, nachzusteuern und uns zu hinterfragen.

Auch die Tarifsteigerungen fallen aufgrund der hohen Inflation erwartungsgemäß höher aus und sind ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil der Personalkosten. Uns ist in dem Kontext der Personalkosten ebenfalls die Vereinfachung der Darstellung aufgefallen und wir sind nicht begeistert davon, dass die Kosten einer angestellten Person nur noch auf maximal 2 Kostenstellen angegeben werden.

Die Haushaltspläne lassen sich in diesem Punkt nicht vergleichen. Für diesen Haushalt ist das in Ordnung, wir werden aber im kommenden Jahr einen

Lösungsvorschlag unterbreiten, der im nächsten Haushalt wieder für ein höheres Maß an Transparenz bei den Personalkosten sorgt.

Ich möchte außerdem die Chance nutzen, um die Vorlage zur Daimlerstraße exemplarisch für die Kostensteigerungen in der Baubranche zu nennen, weicht Sie doch um einiges von den damals geplanten Kosten im Maßnahmenplan zu den Straßensanierungen ab. Doch auch die anderen Bauprojekte sind von den Kostensteigerungen betroffen. Wir haben uns die seit der Ära der Straßenbeitragsatzungen angefallenen Straßen fest vorgenommen und mit einer Prioritätenliste versehen und werden den Sanierungstau unserer Straßen abbauen.

Wenn wir auf die letzten Jahre zurückblicken scheint die einzige Konstante in den Haushaltsplänen zu sein, dass sich die Stadt immer in einem fordernden Umfeld befindet und alle unsere Annahmen über den weiteren wirtschaftlichen Verlauf des Jahres einigermaßen spekulativ scheinen.

Glücklicherweise können wir auf ein starkes Gewerbe bauen, dass auch bei der Rückrechnung der Gewerbesteuer in diesem Jahr die Erwartungen übertreffen könnte.

In der aktuellen Lage, gibt es keinen Spielraum Abgaben oder Steuern anzupassen, das ist sozial nicht mehr verträglich. Diesen Gedanken der nötigen Kosteneffizienz haben wir bereits im letzten Jahr und zuletzt auch mit unseren Haushaltsanträgen, immer berücksichtigt. Unsere Änderungsanträge zum Haushalt 2023 setzen weitere Schwerpunkte, die unsere Stadt lebenswerter machen. Gerade vor einer Woche erschien eine Studie im Lancet, die für europäische

Städte ein Drittel weniger Hitzetote bei konsequenter Stadtbegrünung annimmt. Aus unserer Sicht ist die innerstädtische Begrünung also genau eine solche Maßnahme mit der wir unsere Steuerungsmöglichkeiten bestmöglich ausschöpfen. Beim Antrag für bessere Fahrradabstellmöglichkeiten, durfte ich bereits vorhin ausführen, wie wir kosteneffizient eine echte Verbesserung für die vielen Menschen schaffen, die täglich mit der Bahn pendeln!

Mit unseren Bemühungen, mit Ladesäulen, Wasserstoffstrategie, Fahrradstellplätzen und Bike+Ride, Stadtumbau Dudenhofen und Straßensanierungen, meistern wir die Mobilitätswende und werden auch weiterhin in umweltfreundliche und individuelle Mobilitätsangebote investieren.

Wie man nun unschwer erkennt, hat nicht nur in dieser Rede die Fortsetzung bereits geplanter Maßnahmen und das Reagieren auf äußere Umstände viel Zeit und Ressourcen gebunden.

Im letzten Jahr wurden an anderer Stelle ebenfalls Entscheidungen getroffen, die uns in unserer Zukunftsstrategie zurückwerfen. Ungeahnt dessen, werden wir die Stadtwerke weiter zu einem innovativen Dienstleister für die Gemeinde entwickeln, uns aber auch die Zeit nehmen, die Situation zu bewerten und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Mit dem heute Abend ebenso auf der Tagesordnung stehenden Projekt der Freiflächenphotovoltaik gehen wir aber genauso einen wichtigen Schritt. Hin zu mehr Energieversorgungssicherheit und einer Abkehr von fossilen Energieträgern. Dies ist ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg zu einer grüneren und nachhaltigeren Zukunft für unsere Stadt und ihre Bürger.

Ich hoffe ich konnte Ihnen die Gedanken und Intentionen der SPD näherbringen und kann ihnen versichern, dass wir heute Abend dem vorgelegten Haushaltsplan zustimmen werden.

Vielen Dank!

Quellenverwendung: <https://theconversation.com/planting-more-trees-could-reduce-premature-deaths-in-european-cities-by-a-third-new-research-198960>